



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Trutz-Nachtigall**

**Spee, Friedrich von**

**Münster, 1841**

Trauergesang von der Noth Christii am Oelberg' in dem Garten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43834**

Trauergefang von der Noth Christi am Del-  
berg' in dem Garten.

Bei stiller Nacht zur ersten Wacht  
Ein' Stimm' sich gunnt (1) zu klagen;  
Ich nahm in Acht, was die da sagt',  
That hin mit Augen schlagen.

Ein junges Blut, von Sitten gut,  
Alleinig ohn' Gefährten,  
In großer Noth fast halber todt  
Im Garten lag auf Erden.

Es war der liebe Gottessohn,  
Sein' Haupt er hatt' in Armen,  
Viel weiß- und bleicher dann (2) der Tod,  
Ein (3) Stein es möcht' erbarmen.

„Ach, Vater, liebster Vater mein!  
Und muß den Kelch ich trinken?  
Und mag's dann ja nit anders sein?  
Mein' Seel' nit laß' versinken!“

„„Ach liebes Kind, trink' aus geschwind,  
Dir's laß' in Treuen sagen!  
Sei wohl gesinnt, bald überwind',  
Den Handel mußt du wagen!““

„Ach, Vater mein! und kanns nit sein?  
Und muß ich's je dann wagen?  
Will trinken rein den Kelch allein,  
Kann dir's ja nit versagen!“

Doch Sinn und Muth erschrecken thut,  
Soll ich mein Leben lassen!  
O bitter Tod! mein' Angst und Noth  
Ist über alle Maassen.

Maria zart, jungfräulich Art!  
Sollt du mein' Schmerzen wissen,  
Mein' Leiden hart zu dieser Fahrt,  
Dein Herz wär' schon zerrissen!

Ach, Mutter mein! bin ja kein Stein,  
Das Herz mir dörfst zerspringen!  
Sehr große Pein muß nehmen ein,  
Mit Tod und Marter ringen.

Ade, ade, zu guter Nacht,  
Maria, Mutter milde!  
Ist niemand, der dann mit mir wacht  
In dieser wüsten Wilde?

Ein Kreuz mir für den Augen schwebt,  
O weh der Pein und Schmerzen!  
Dran soll ich Morgen wern (4) erhebt (5)  
Das greifet mir zum Herzen.

Viel Ruthen, Geißel, Scorpion'  
In meinen Ohren sausen,  
Auch kommt mir vor ein' dörnen' Kron';  
O Gott! wem wollt' nit grausen!

Zu Gott ich hab gerufen zwar  
Aus tiefen Todesbanden,  
Dennoch ich bleib' verlassen gar,  
Ist Hilf' noch Trost vorhanden! (6)

Der schöne Mon will untergohn,  
Für Leid nit mehr mag scheinen,  
Die Sternen la'n ihr Glixen stahn,  
Mit mir sie wollen weinen.

Kein Vogelsang noch Freudenklang  
Man höret in den Lufften,  
Die wilden Thier' traurn auch mit mir  
In Steinen und in Klufften."

---

1. begann. 2. denn, als. 3. einem. 4. werden. 5. er-  
hoben. 6. Es ist weder Hilfe noch Trost vorhanden.

---